

Niederschrift

**über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am 14.04.2011**

um 17:05 Uhr bis 19:40 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Oberbürgermeisterin

Frau Beate Wilding

Ratsmitglied

Herr Fritz Beinersdorf
Herr Peter Otto Haarhaus
Frau Monika Hein
Herr Thomas Kase
Herr Roland Kirchner
Frau Karen Krebs
Herr Lothar Krebs
Frau Tanja Kreimendahl
Frau Ilona Kunze-Sill
Herr Wolf Lüttinger
Herr Ernst Otto Mähler
Herr Hans Peter Meinecke
Frau Elke Rühl
Herr David Schichel
Frau Beatrice Schlieper
Herr Jochen Siegfried
Frau Rosemarie Stippe Kohl
Herr Markus von Dreusche

Stadtdirektor

Herr Burkhard Mast-Weisz

Beigeordneter

Herr Dr. Christian Henkelmann

von der Verwaltung

Herr Dirk Faust
Herr Lutz Heinrichs
Herr Hans-Otto Heming
Herr Bernd Lindmeyer
Herr Klaus Peter Listner
Herr Frank Schulz
Herr Hans-Gerd Sonnenschein
Herr Roland Wagner
Herr Arnd Zimmermann

Schriftführer

Herr Lutz Lajewski

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|--------------|---------|---|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 1.1 | 14/0821 | Verkauf von drei Grundstücken an der Remscheider Straße
- Antrag der W.i.R.-Fraktion |
| 1.2 | 14/0822 | Verbraucherberatungsstelle Remscheid
- Antrag der W.i.R.-Fraktion |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 10.03.2011 |
| 3 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 3.1 | 14/0812 | Altlastenuntersuchung Bahnhof Lennep vorlegen
- Anfrage der W.i.R.-Fraktion |
| 3.1.1 | 14/0818 | Altlastenuntersuchungen am Bahnhof Lennep, Anfrage der W.i.R.-Fraktion vom 07.04.2011 |
| 4 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 4.1 | 14/0765 | Grundversorgung in der Stadt Remscheid; Weiteres Verfahren zur Aufstellung des Konzeptes |
| 4.2 | 14/0797 | Jahresarbeitsprogramm 2011 der Bergischen Entwicklungsagentur |
| 4.3 | | Aufstellen eines Maschinenrades an der BAB-Auffahrt Remscheid
- Mündlicher Bericht |
| 4.4 | | Sachstandsbericht zu verschiedenen Maßnahmen im Kulturbereich |
| 5 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 6 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 8.1 | | Berichterstattung der Wirtschaftsförderung im Haupt- und Finanzausschuss
- Anfrage von RM Kirchner |
| 8.2 | | Verkauf des Röntgen-Stadions
- Anfrage von RM Kirchner |

- | | | |
|-----------|---------|---|
| 9 | 14/0778 | Interkommunale bergische Zusammenarbeit
Sachstandsbericht |
| 10 | 14/0124 | Rahmenplanung Westliche Innenstadt
1. Einleitung der Rahmenplanung
2. Aufnahme in die Aufgabenliste
3. Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung (§ 3 Abs. 1 Baugesetzbuch) |
| 11 | 14/0533 | Beschluss über den Mehrausbau der öffentlichen Verkehrsflächen für den Ausbau eines Behindertenstellplatz im Bereich des Fluchtlinienplan Nr. E 3 II, gem. § 125 (3) Nr. 2 BauGB |
| 12 | 14/0669 | DP 95 2. förmliche Änderung - Gebiet: Adam - Stegerwald - Straße
1. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (gem. § 13 a (2) Nr.1, § 13 (2), § 4 (2) BauGB)
2. Entscheidung über die während der öffentliche Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Bürger (gem. § 13 a (2) Nr. 1, § 13 (2), § 3 (2) BauGB)
3. Satzungsbeschluss (gem. § 10 (1) BauGB) i.V.m. § 7 Gemeindeordnung NRW
4. Präzisierung der textlichen Festsetzungen |
| 13 | 14/0670 | Beschluss über den Minderausbau der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Fluchtlinienplanes Nr. 68 und des Bebauungsplanes Nr. 518 im Bereich der Rudloffstraße, Gemarkung Remscheid, Flur 16, Flurstück 14 gem. § 125 Abs. 3 Nr. 1 BauGB |
| 14 | 14/0693 | Stadtumbau West - Umgestaltung Freiheitstraße, Ergebnis städtebauliche Planungswerkstatt |
| 15 | 14/0722 | Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Wupper
Stellungnahme der Stadt Remscheid zum o. g. Verfahren |
| 16 | 14/0729 | Prüfauftrag zur Beschilderung bei Privatveranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum |
| 17 | 14/0742 | Stadtteilbibliothek Lennep
hier: Verzicht auf die Schließung |
| 18 | 14/0746 | Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes NRW - KiBiz
Anpassung der investiven Maßnahmen Bau und Ausstattung Kindertageseinrichtung Buschstrasse "Himmelzelt" der evangelischen Stadtkirchengemeinde. |
| 19 | 14/0747 | Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes NRW - KiBiz
Anpassung der investiven Maßnahmen Bau und Ausstattung Kindertageseinrichtung Halbach der Elterninitiative iMoKHo e.V. |
| 20 | 14/0749 | Dienstreise des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nach Düsseldorf |
| 21 | 14/0789 | Neuaufstellung des Regionalplans |

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 22 | 14/0730 | Regionales Gewerbeflächenkonzept - Abgestimmte Vorlage im Bergischen Städtedreieck |
| 23 | 14/0790 | Regionales Gewerbeflächenkonzept |
| 24 | 14/0792 | Regionales Standortkonzept |
| 25 | 14/0788 | Dienstreise eines Ratsmitgliedes nach Pirna vom 27.05.2011 bis zum 29.05.2011 |
| 26 | 14/0783 | Stadtwerke Remscheid GmbH - Beschäftigungssicherungsvereinbarung (BSV)
BSV mit den Gewerkschaften und dem Arbeitgeberverband KAV zur weiteren langfristigen Anwendung des Spartentarifvertrages (TV-N NW) |
| 27 | 14/0553 | Flächenvorratspolitik muss nachvollziehbar sein
- Antrag der W.i.R.-Fraktion |
| 27.1 | 14/0622 | Flächenvorratspolitik muss nachvollziehbar sein.
Zusätzliche Fragen zum städt. Grundstück an der Remscheider Str.
- Anfrage der W.i.R.-Fraktion |
| 28 | 14/0803 | Schloss Burg - Ziel 2-Antrag Erlebnis.NRW "Erlebnisraum Schloss Burg" |
| 29 | 14/0804 | Schloss Burg - Beauftragung der Bergischen Entwicklungsagentur (BEA) mit der Vergabe eines Sanierungskonzepts |
| 30 | 14/0810 | Dienstreise von vier Ratsmitgliedern nach Quimper vom 03.06.2011 bis zum 05.06.2011 |
| 31 | 14/0784 | Leistungen für Bildung und Teilhabe |
| 32 | 14/0820 | SEM Hauptbahnhof, hier: Nordsteg |
| 33 | | Städtisches Grundstück Post-/Bergstraße (Parkpalette) |
| 34 | 14/0771 | Verbraucherberatungsstelle Remscheid |

II. Nichtöffentlich

- | | | |
|------------|---------|---|
| 1 | 14/0794 | Städtisches Grundstück Post-/Bergstraße (Parkpalette) |
| 2 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 3 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 4 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 5 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 6 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 8 | 14/0356 | Verkauf von drei Grundstücken an der Remscheider Straße |
| 8.1 | 14/0489 | Ergänzungsvorlage zur DS 14/0356 Verkauf von drei Grundstücken an der Remscheider Straße |
| 8.2 | 14/0608 | Verkauf von drei Grundstücken an der Remscheider Straße |
| 9 | 14/0703 | Verkauf des Grundstücks Richard-Pick-Straße 9/Tannenbergstraße 21 in Lüttringhausen |
| 10 | 14/0773 | Verkauf der Grundstücke Pulverstraße 1 und 3 in Lüttringhausen |
| 11 | 14/0793 | Entnahme aus dem Sonderkonto "Außergewöhnliche Instandhaltungen und Wertverbesserungen" |
| 12 | 14/0823 | Kosten für anwaltliche Beratung im Zuge des beabsichtigten Verkaufs der Parkpalette Bergstraße |

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Die Verwaltung zieht folgende Tagesordnungspunkte zurück:

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 23 | 14/0790 | Regionales Gewerbeflächenkonzept und |
| N 10 | 14/0773 | Verkauf der Grundstücke Pulverstraße 1 und 3 in Lüttringhausen |

RM Beinersdorf beantragt den Tagesordnungspunkt N 1 - Städtisches Grundstück Post-/Bergstraße (Parkpalette) – im öffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln. Die Vertreter des Investors erklären sich damit einverstanden. Es wird übereingekommen, die Präsentation des Projektes im öffentlichen Teil der Sitzung als TOP 33 zu behandeln, während die Beratung über die Vorlage 14/0794 im nichtöffentlichen Teil verbleibt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Nachfolgende Punkte werden in die Tagesordnung aufgenommen:

- | | | |
|------|---------|--|
| 4.3 | | Aufstellen eines Maschinenrades an der BAB-Auffahrt Remscheid
- Mündlicher Bericht |
| 28 | 14/0803 | Schloss Burg - Ziel 2-Antrag Erlebnis.NRW "Erlebnisraum Schloss Burg" |
| 29 | 14/0804 | Schloss Burg - Beauftragung der Bergischen Entwicklungsagentur (BEA)
mit der Vergabe eines Sanierungskonzepts |
| 30 | 14/0810 | Dienstreise von vier Ratsmitgliedern nach Quimper vom 03.06.2011 bis
zum 05.06.2011 |
| 31 | 14/0784 | Leistungen für Bildung und Teilhabe |
| 32 | 14/0820 | SEM Hauptbahnhof, hier: Nordsteg |
| N 12 | 14/0823 | Kosten für anwaltliche Beratung im Zuge des beabsichtigten Verkaufs der
Parkpalette Bergstraße |

Folgende Punkte werden von der Tagesordnung genommen:

- | | | |
|------|---------|--|
| 23 | 14/0790 | Regionales Gewerbeflächenkonzept und |
| N 10 | 14/0773 | Verkauf der Grundstücke Pulverstraße 1 und 3 in Lüttringhausen |

**1.1. Verkauf von drei Grundstücken an der Remscheider Straße
- Antrag der W.i.R.-Fraktion
Vorlage: 14/0821**

Abstimmungsergebnis:

Ja 2 Nein 17 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 8.2 „Verkauf von drei Grundstücken an der Remscheider Straße“ – Mitteilungsvorlage 14/0608 – aus dem nichtöffentlichen Teil wird in den öffentlichen Teil der Sitzung aufgenommen.

Der Antrag ist somit abgelehnt.

**1.2. Verbraucherberatungsstelle Remscheid
- Antrag der W.i.R.-Fraktion
Vorlage: 14/0822**

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 3.1 „Verbraucherberatungsstelle Remscheid“ – Mitteilungsvorlage 14/0771 – des nichtöffentlichen Teils der Sitzung wird in den öffentlichen Teil der Sitzung als TOP 34 übernommen.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 10.03.2011

Eine Änderung oder Ergänzung der Niederschrift wird nicht beantragt.

3. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

**3.1. Altlastenuntersuchung Bahnhof Lennep vorlegen
- Anfrage der W.i.R.-Fraktion
Vorlage: 14/0812**

**3.1.1. Altlastenuntersuchungen am Bahnhof Lennep, Anfrage der W.i.R.-Fraktion vom 07.04.2011
Vorlage: 14/0818**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

4. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

4.1. Grundversorgung in der Stadt Remscheid; Weiteres Verfahren zur Aufstellung des Konzeptes Vorlage: 14/0765

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

RM Siegfried erklärt, dass die CDU-Fraktion der Ansicht sei, dass keine Notwendigkeit bestehe, das Grundversorgungskonzept in vier Kategorien weiterzuführen. Er empfehle der Verwaltung, hieran nicht weiterzuarbeiten.

4.2. Jahresarbeitsprogramm 2011 der Bergischen Entwicklungsagentur Vorlage: 14/0797

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Middeldorf, Geschäftsführer der Bergischen Entwicklungsagentur, anwesend.

4.3. Aufstellen eines Maschinenrades an der BAB-Auffahrt Remscheid - Mündlicher Bericht

Herr Heming berichtet, dass die Verwaltung über ein Dampfmaschinenschwungrad verfüge, das nunmehr kurzfristig an der Autobahnauffahrt Remscheid in Fahrtrichtung Köln aufgestellt werden könne. Das Rad habe man in 2005 durch eine Sponsoreninitiative erhalten. Die Standortsuche für das Rad sei schwierig gewesen und habe sich über mehrere Jahre gezogen. Nun habe der Landesbetrieb Straßen NRW den Standort an der Autobahn genehmigt. Das Rad solle an dieser Stelle ein Erkennungsmerkmal für die Werkzeugstadt Remscheid bilden. Die Kosten für das Aufstellen des Rades auf einem Betonfundament seien durch Sponsorengelder abgedeckt.

Die Vortragsfolien werden der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die Fraktionen stimmen der Maßnahme zu.

4.4. Sachstandsbericht zu verschiedenen Maßnahmen im Kulturbereich

Beig. Dr. Henkelmann trägt folgenden Bericht vor:

„Die Projektgruppe Orchesterfusion hat heute zum dritten Mal getagt. Es wurden Untergruppen gebildet, in denen die Themenfelder Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, Steuerrecht, Kosten und Finanzierung einer neuen Gesellschaft, Geschäftsmodell, Ausgangsbasis Stellen/Kosten, Anlaufkosten, Abschmelzungsszenario, Wirtschaftsplanung, Fusionskosten, Kostenverteilung, Auswirkung auf die Haushaltsplanung der drei Städte, weitere Prüfungserfordernissen wie sachliche und organisationsfachliche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen, fachliche (künstlerische) Rahmenbedingungen und Voraussetzungen, die künstlerischen Konsequenzen einer Fusion sowie die zeitlichen Meilensteine und weiteren Entscheidungserfordernisse zu erarbeiten sind. Wir haben einen sehr ambitionierten Zeitplan, weil wir Ende Juni den Hauptausschuss (und am 14. Juli den Rat) erreichen wollen mit einer Vorlage, die Ihnen entscheidungsrelevante Grundlagen gibt. Vorher muss wahrscheinlich noch eine Sondersitzung des Kulturausschusses zu dem Thema stattfinden.“

Zu dem Bericht der Orchesterfreunde möchte ich mich nicht dezidiert äußern. Wir werden die dort genannten Zahlen prüfen. Diese Vergleiche aus dem Tierreich, von denen ich da gelesen habe, sind so sicherlich nicht ganz zutreffend, denn wir haben hier zwei hervorragende Orchester, die von allen drei Städten in absehbarer Zeit nicht mehr finanziert werden können. Und vor diesem Hintergrund muss es uns gelingen, künstlerisch ein Symphonieorchester für die Drei-Städte-Region auf die Beine zu stellen. Und das wird selbstverständlich - wie Herr Dr. Dehli von der Fa. actori gesagt hat - auch ein herausragendes Orchester werden; diese Möglichkeit eröffnet sich, wird aber natürlich einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die Einsparmöglichkeiten, die realiter, in Wirklichkeit, gegeben sind, werden wir sicher sehr genau prüfen, die Berechnungsmodelle werden wir Ihnen vorlegen, so dass diese Zahlen für Sie nachvollziehbar sind. Ausgangspunkt ist aber nach wie vor das actori-Gutachten, was nach unseren bisherigen Überprüfungsrechnungen auch sehr gut gearbeitet hat mit den Zahlen, die wir zur Verfügung hatten. Ausgangspunkt ist auch, dass die schulischen Programme der Orchester keineswegs geschmälert werden sollen, sondern auch in Zukunft, auch bei einer Fusion, beibehalten werden könnten.

Dann möchte ich Ihnen kurz berichten zum Stand Musik- und Kunstschule: Wir haben ja hier die verschiedenen Wege, die wir hier zu prüfen haben (echte oder unechte Privatisierung sowie Verbleib in städtischen Strukturen, unter welchen Bedingungen gibt es Möglichkeiten, verwaltungsintern jemanden an die Spitze des Instituts zu setzen, der es künstlerisch pädagogisch mit der ausreichenden Akzeptanz und auch mit den erforderlichen Führungsqualitäten hinbekommen kann, die Reformschritte einzuleiten, die der Gutachter Hellwig ja vorgezeichnet hat, und dabei mittelfristig die Einsparpotenziale ausschöpfen kann, die der Rat der Stadt hier vorgegeben hat. Da sind wir in einem Prüfungsverfahren, in Gesprächen mit der Personalverwaltung, dass wir hier möglicherweise interne Lösungen auch kurzfristig hinkriegen. Wir haben bestimmte Probleme, die auch - und damit hole ich das noch mal ein - eine Orchesterfusion betreffen könnten: Das sind die steuerlichen Rahmenezusammenhänge, auch bei Musikschulen. Es gibt ja eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Besteuerung der juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wo geprüft wird, unter welchen Bedingungen bestimmte Tätigkeiten der Kommunen umsatzsteuerpflichtig sind. Diese Arbeitsgruppe wird mit ihren Ergebnissen voraussichtlich erst Ende 2011 zu für die Kommunen orientierungsmöglichen Resultaten kommen. Bei dieser Prüfung wird berücksichtigt werden müssen, ob eine Nichtbesteuerung der Tätigkeiten von Kommunen zu größeren Wettbewerbsverzerrungen führen kann. Das gilt natürlich auch für den Bildungsmarkt, das gilt für den „Kulturmarkt“ (sage ich mal in Anführungsstrichen), wenn andere Orchester sich anbieten, freie Orchester, freie Musikschulen. Dort müssen wir die Umsatzsteuerpflichtigkeit prüfen.

Ein Zwischenbericht nach einer Rücksprache mit der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) hat ergeben, dass wir in der Tat bei einer Überführung von Personal in eine private Form, ob GmbH oder Verein oder was auch immer, wir eine Abfindung an die Rheinischen Zusatzversorgungskasse in Höhe von 55.000 € pro Festangestellten werden zahlen müssen. Also insofern muss man ernsthaft überprüfen, ob unter diesen Voraussetzungen da Einsparmöglichkeiten vorhanden sind. Die RZVK hat ihr Statut geändert, und wenn man das Urteil des Bundesfinanzhofs vom 15.04.2010 hinzunimmt, verschlechtern sich nicht nur die wirtschaftlichen, sondern auch die kulturellen Konzeptbedingungen, was auch Fusionen angeht, möglicherweise erheblich. Aber das muss auch mit den Finanzämtern in den einzelnen Orten abgeklärt werden.

Noch ein Hinweis auf ein anderes Projekt: Der Rat hat darum gebeten, die Zusammenlegung von Volkshochschule und Bibliothek zu prüfen, dass wir hier ein Remscheider Bildungs- und Medienzentrum unter Zusammenschluss dieser beiden Institute auf die Beine stellen. Die bisherigen Konferenzen, die dazu auch mit den Mitarbeitern stattgefunden haben, haben als Obersatz die Förderung und Vermittlung von Medienkompetenz für Kinder und Jugendliche,

insbesondere zum Ziel. Personalsynergetisch ist geplant, VHS und Stadtbibliothek zu einem Institut mit einer Gesamtleitung und einer Stellvertretung zusammenzufassen, was dann als Konstrukt zwei Abteilungen beinhalten soll, die Abteilung VHS und die Abteilung Stadtbibliothek. Es muss überlegt werden, ob in der Bibliothek ein Servicepunkt geschaffen wird, an dem nicht nur Bücher entliehen und zurückgegeben werden können, sondern auch zugleich Anmeldungen, Kursauskünfte für die VHS, möglicherweise auch der Verkauf von Theaterkarten erfolgen können.

Zielsetzung ist, dass man traditionelle bibliothekarische Kompetenzen, wie das Informations- und Medienmanagement, zusammenführt mit Kompetenzen der Erwachsenenbildung, beides mit Schwerpunkt auf der Lernberatung. Ich will Ihnen nur einige Stichpunkte liefern:

- Leseförderung und Vermittlung von Recherchekompetenz,
- Bildungspartnerschaft mit den örtlichen Kindergärten und Schulen durch Leseförderung im Rahmen des sog. Spiralcurriculums (Das ist ein Baukastensystem, wo Kinder und Jugendliche an bestimmten Bibliotheksangeboten partizipieren)
- didaktische Fortbildung der Bibliothekare im Bereich Leseförderung (vom Schulministerium geförderte (und daher kostenfreie) Maßnahme)
- Vernetzte Multimedia-Nutzerarbeitsplätze, Selbstlernmedien zur Abitur-Vorbereitung;
- Bildung von Expertenteams in den Bereichen Sprachen, EDV, Kunst, Kinder- und Jugendliteratur, um Literaturanschaffungen abzustimmen
- ein Lesesaal, in dem wissenschaftliches Arbeiten, wie es von Studenten gefordert wird, unter fachkundiger Anleitung geübt wird (in Kleingruppen, die von einem Lehrer begleitet werden)
- Integration des Bürgerfunk-Studios
- Mitmenschen mit Migrationshintergrund können mit speziellen Angeboten an das Bildungszentrum herangeführt werden,
- Stärkere Kooperation mit dem Stadtarchiv und Einrichtung einer speziellen Schülerbibliothek,

um hier nur ein paar Schwerpunkte zu benennen.

Alle diese Ideen wurden am Dienstag, dem 12.04., mit den Schulformvertreterinnen und -vertretern der Remscheider Schulen abgestimmt, erörtert und durch weitere Ideen von deren Seite ergänzt.

Hinsichtlich der räumlichen Nutzung der Bibliothekskapazitäten sind noch genaue Raumanalysen vorzunehmen. Geplant ist auf jeden Fall der Umzug des Bürgerfunkstudios sowie möglicherweise eines Großteils der Medien des Medienzentrums in das Bibliotheksgebäude.

Sobald wir zu konkreten belastbaren Ergebnissen und Zahlen gelangt sind, bekommen Sie eine entsprechende Vorlage dazu.

Ein kurzer Hinweis noch: Wir hatten in der letzten Woche die TÜV-Begehung des Theaters. Sie erinnern sich: Es stand im Raum das Erfordernis, dass bestimmte Bereiche des Theaters auch unter Sicherheitsaspekten zu erneuern sind.

Wir haben zwei Begehungen des Theaters durch den zuständigen Prüfer des TÜV-Rheinland gehabt. Die Vorab-Beurteilung wurde mit der Technischen Leitung des Theaters, dem Gebäudemanagement und dem Ingenieurbüro, das das Gutachten erstellt hat, erörtert. Das Ergebnis, in aller Kürze:

Für die Portalbrücke und den „Eisernen Vorhang“ ist der Einbau eines neuen Antriebs die einzig wirtschaftlich sinnvolle Maßnahme, um diese Anlagen sicherheitstechnisch zu ertüchtigen.

Die dringende Erforderlichkeit der bereits für die Durchführung in der diesjährigen Spielzeitpause in die Wege geleiteten Arbeiten am Orchesterpodium wurde ausdrücklich bestätigt. Die notwendigen Maßnahmen, Ausschreiben, damit wir den Beginn der neuen Spielzeit nicht verschieben müssen, sind eingeleitet.

Die Handkonterzüge sind - für die die, die sich damit beschäftigt haben - zu überarbeiten und mit einem fünften Tragseil auszustatten. Weitere Details mag ich Ihnen hier nicht erläutern.

Geprüft ist, welche Umbauten am Schnürboden oben wirklich unter dem Aspekt des Notwendigen betriebswirtschaftlich sinnvoll sind. So ist der Einbau von elektrisch betriebenen Prospektzügen sicherlich wünschenswert, aber sicherheitstechnisch - so die Aussage des TÜV - nicht erforderlich. Abgesehen davon, dass sie sehr teuer und unter der derzeitigen Finanzsituation der Stadt nicht finanzierbar sind.

Sie bekommen einen schriftlichen Bericht auf der Grundlage der aktuellen TÜV-Berichte, sobald hier ein reduzierter Kostenplan und einen genauer Bauzeitenplan für die nächste und übernächste Saison vorliegen.“

Mehrere Ausschussmitglieder halten es für unbedingt erforderlich, den Ausschuss für Kultur und Weiterbildung im Rahmen einer Sondersitzung über die Sachstände zu unterrichten.

5. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Berichte vor.

6. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Vorschläge vor.

7. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

8. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

**8.1. Berichterstattung der Wirtschaftsförderung im Haupt- und Finanzausschuss
- Anfrage von RM Kirchner**

RM Kirchner fragt an, wann die Verwaltung mit der vom Rat beschlossenen Berichterstattung über die Wirtschaftsförderung beginnt.

OB Wilding erklärt, dass der Termin noch bekannt gegeben werde.

8.2. Verkauf des Röntgen-Stadions - Anfrage von RM Kirchner

RM Kirchner berichtet, dass ihm Gerüchte zu Ohren gekommen seien, dass die Stadt intensiv nach Kaufinteressenten für das Röntgen-Stadion suche. Bisher sei ihm nur bekannt gewesen, dass ein Interessent an die Stadt herangetreten sei. Er bitte um Auskunft, ob die Stadt nun tatsächlich um Investoren werbe.

Herr Sonnenschein bestätigt, dass ein Investor stark daran interessiert sei, auf dem Grundstück des Röntgen-Stadions einen Baumarkt zu errichten. Die Verwaltung werde nun Vergleichsangebote von anderen Investoren einholen, damit gemäß dem Ratsbeschluss über den möglichen finanziellen Nutzen der Maßnahme befunden werden könne.

9. Interkommunale bergische Zusammenarbeit Sachstandsbericht Vorlage: 14/0778

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

10. Rahmenplanung Westliche Innenstadt 1. Einleitung der Rahmenplanung 2. Aufnahme in die Aufgabenliste 3. Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung (§ 3 Abs. 1 Baugesetzbuch) Vorlage: 14/0124

RM Stippe Kohl bittet die Verwaltung, die Bezirksvertretung auch über die Umsetzung von kleineren Maßnahmen aus der Rahmenplanung „Westliche Innenstadt“, die außerhalb des Entscheidungsrechts der politischen Gremien liegen, zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Die Einleitung der Rahmenplanung Westliche Innenstadt wird beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich der Rahmenplanung ergibt sich aus der Karte 0.1 (S. 45) des als Anlage beigefügten Vorentwurfs der Rahmenplanung.

2. Die Rahmenplanung wird in die Aufgabenliste aufgenommen.

3. Zur Erstellung der Rahmenplanung westliche Innenstadt wird die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt analog Ziffer 4.2 der Richtlinien der Stadt Remscheid über die Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung durch Anhörung und Darlegung in einer Bürgerversammlung.

- 11. Beschluss über den Mehrausbau der öffentlichen Verkehrsflächen für den Ausbau eines Behindertenstellplatz im Bereich des Fluchtlinienplan Nr. E 3 II, gem. § 125 (3) Nr. 2 BauGB
Vorlage: 14/0533**

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Mehrausbau der öffentlichen Verkehrsfläche für den Ausbau eines Behindertenstellplatz im Bereich des rechtsverbindlichen Fluchtlinienplan Nr. E 3 II wird entsprechend der in der Anlage dargestellten Form gemäß § 125 (3) Nr.2 BauGB beschlossen.

- 12. DP 95 2. förmliche Änderung - Gebiet: Adam - Stegerwald - Straße**
- 1. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (gem. § 13 a (2) Nr.1, § 13 (2), § 4 (2) BauGB)**
 - 2. Entscheidung über die während der öffentliche Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Bürger (gem. § 13 a (2) Nr. 1, § 13 (2), § 3 (2) BauGB)**
 - 3. Satzungsbeschluss (gem. § 10 (1) BauGB) i.V.m. § 7 Gemeindeordnung NRW**
 - 4. Präzisierung der textlichen Festsetzungen**
- Vorlage: 14/0669**

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 (2) BauGB)

Über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Durchführungsplan Nr. 95 2. förmliche Änderung wird entsprechend des beigefügten Ergebnisberichtes entschieden (sh. Anlage).
2. Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Bürger § 3 (2) BauGB

Über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen zum Durchführungsplan Nr. 95 2. förmliche Änderung wird entsprechend des beigefügten Ergebnisberichtes entschieden (sh. Anlage).

3. Satzungsbeschluss (§ 10 (1) BauGB i.V.m. § 7 Gemeindeordnung NRW)

Der Durchführungsplan Nr. 95 2. förmliche Änderung – Gebiet: Adam–Stegerwald–Straße –wird gem. § 10 (1) BauGB i.V.m. § 7 GO NRW als Satzung beschlossen. Dabei ist der Umweltbericht (§ 2 a Nr.2 BauGB) gem. § 13 a (2) Nr. 1 i.V.m. § 13 (3) Satz 1 BauGB nicht Bestandteil der Begründung. Von der zusammenfassenden Erklärung wird gem. § 13 a (2) Nr. 1 i.V.m. § 13 (3) Satz 1 BauGB abgesehen. Dem Bebauungsplan ist gem. § 9 (8) BauGB eine Begründung beigelegt. Der Beschluss des Durchführungsplanes ist gem. § 10 (3) BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

4. Präzisierung der textlichen Festsetzungen

Änderungen in der Planfassung gegenüber der Offenlage ergaben sich nicht; die Entscheidungsbegründung und die textlichen Festsetzungen wurden aus Gründen der Klarstellung ergänzt. Hierbei handelt es sich um verbale Präzisierungen, die die Grundzüge der Planung nicht berühren. Die textlichen Festsetzungen und die Hinweise, in der der Planurkunde beiliegenden Form, werden beschlossen.

**13. Beschluss über den Minderausbau der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Fluchtlinienplanes Nr. 68 und des Bebauungsplanes Nr. 518 im Bereich der Rudloffstraße, Gemarkung Remscheid, Flur 16, Flurstück 14 gem. § 125 Abs. 3 Nr. 1 BauGB
Vorlage: 14/0670**

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Minderausbau der öffentlichen Verkehrsfläche im Bereich des seit dem 26.11.1903 rechtsverbindlichen Fluchtlinienplanes Nr. 68, sowie des seit dem 22.01.2001 rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 518 im Bereich der Rudloffstraße, wird entsprechend der in der Anlage dargestellten Form gemäß § 125 Abs. 3 Nr. 1 BauGB beschlossen.

**14. Stadtbau West - Umgestaltung Freiheitstraße, Ergebnis städtebauliche Planungswerkstatt
Vorlage: 14/0693**

RM Siegfried erklärt, dass die CDU-Fraktion die Maßnahme kritisch betrachte, jedoch heute den Beschluss mittragen werde. Man bitte allerdings die Verwaltung, keinerlei Entscheidungen außerhalb der Offenlage zu treffen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Zu den Planüberlegungen zur Neugestaltung bzw. zum Umbau der Freiheitstraße – B 229 – von Schüttendelle bis zur Weststraße soll die Öffentlichkeit informiert werden.

Dies soll erfolgen durch Aushang der Planentwürfe im Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, sowie Durchführung einer Informationsveranstaltung (analog Ziffer 4.2 der Richtlinien der Stadt Remscheid für die Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung).

2. In der Bürgerversammlung sollen folgende Punkte vorgestellt und diskutiert werden:

2.1 Die Freiheitstraße soll auf zwei Fahrspuren mit zusätzlich notwendigen Rechts- und Linksabbiegespuren zurückgebaut werden. Des weiteren sollen weitere Parkstreifen angelegt werden.

2.2 Die dabei freiwerdenden Verkehrsflächen sollen Grünflächen bzw. zusätzliche Stellplätze vorgesehen werden.

3. Die B 229 n wird ebenfalls im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur Diskussion gestellt. (siehe Anlage)
4. Die Ergebnisse der städtebaulichen Planungswerkstatt (Durchführungszeitraum 29.06. bis 17.08.2009), die den Bereich der Freiheitstraße betreffen, werden ebenfalls in der Bürgerversammlung zur Diskussion gestellt.

**15. Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Wupper
Stellungnahme der Stadt Remscheid zum o. g. Verfahren
Vorlage: 14/0722**

Abstimmungsergebnis

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Es wird beschlossen, im Verfahren zur Aufstellung einer ordnungsbehördlichen Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Wupper keine Bedenken zu erheben.

**16. Prüfauftrag zur Beschilderung bei Privatveranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum
Vorlage: 14/0729**

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Für Veranstaltungen, welche die Stadt repräsentieren, und für förderungswürdige Sportveranstaltungen werden weiterhin die benötigten Verkehrszeichen entgeltfrei ausgeliehen / aufgestellt und Absperrungen durch die Stadt entgeltfrei vorgenommen.
2. Für kommerzielle Veranstaltungen und solche, die nicht unter Ziff. 1 fallen, sind die Kosten weiterhin vom Antragsteller zu tragen.

**17. Stadtteilbibliothek Lennep
hier: Verzicht auf die Schließung
Vorlage: 14/0742**

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Auf die Schließung der Stadtteilbibliothek Lennep wird bis auf Weiteres verzichtet.

**18. Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes NRW - KiBiz
Anpassung der investiven Maßnahmen Bau und Ausstattung
Kindertageseinrichtung Buschstrasse "Himmelzelt" der evangelischen
Stadtkirchengemeinde.
Vorlage: 14/0746**

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

In Ausführung der Beschlüsse zur Umsetzung der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen insbesondere zum Ausbau des Angebotes für unter Dreijährige wird der folgende Beschluss gefasst:

1. Der evangelischen Stadtkirchengemeinde Remscheid wird ein städtischer Investitionskostenzuschuss zur baulichen Herrichtung der Kindertageseinrichtung Buschstrasse „Himmelzelt“ in Höhe von 46.200 € gewährt.
2. Zur Finanzierung wird in 2012 im Produkt 06.01.01 – Kindertageseinrichtungen bei INV 514032 – Umbau U 3 Übernahme Eigenanteile freier Träger – ein Betrag in Höhe von 46.200 € überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch investive Mehreinzahlungen in gleicher Höhe bei INV 203030 – Schul-/Bildungspauschale.
3. In 2011 wird im Produkt 06.01.01 – Kindertageseinrichtungen bei INV 514032 – Umbau U 3 Übernahme Eigenanteile freier Träger – außerplanmäßig eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 46.200 € bereitgestellt.
Die Deckung erfolgt aus der Mitteln der Verpflichtungsermächtigung im Produkt 06.01.01 – Kindertageseinrichtungen bei INV 514030 – Umbau U3 in städt. Gebäuden.
4. Für die Weiterleitung der Investitionskostenförderung des Landes gemäß § 24 KiBiz wird im Produkt 06.01.01 – Kindertageseinrichtungen bei INV 514031 - Weiterleitung Bundesmittel an freie Träger – in 2012 ein Betrag von 270.000 € überplanmäßig bereitgestellt.
Die Deckung erfolgt bei der Investitionsmaßnahme in gleicher Höhe durch entsprechende Einzahlungen.

**19. Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes NRW - KiBiz
Anpassung der investiven Maßnahmen Bau und Ausstattung
Kindertageseinrichtung Halbach der Elterninitiative iMoKHo e.V.
Vorlage: 14/0747**

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

In Ausführung der Beschlüsse zur Umsetzung der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen insbesondere zum Ausbau des Angebotes für unter Dreijährige wird der folgende Beschluss gefasst:

1. Der Elterninitiative Kinderhaus iMoKHo e.V. wird ein städtischer Investitionskostenzuschuss zur baulichen Herrichtung der Kindertageseinrichtung Halbach in Höhe von 12.300 € gewährt.
2. Zur Finanzierung wird in 2012 im Produkt 06.01.01 – Kindertageseinrichtungen bei INV 514032 – Umbau U 3 Übernahme Eigenanteile freier Träger – ein Betrag in Höhe von 12.300 € überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch investive Mehreinzahlungen in gleicher Höhe bei INV 203030 – Schul-/Bildungspauschale.
3. In 2011 wird im Produkt 06.01.01 – Kindertageseinrichtungen bei INV 514032 – Umbau U 3 Übernahme Eigenanteile freier Träger – außerplanmäßig eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 12.300 € bereitgestellt.
Die Deckung erfolgt aus den Mitteln der Verpflichtungsermächtigung im Produkt 06.01.01 – Kindertageseinrichtungen bei INV 514030 – Umbau U3 in städt. Gebäuden.
4. Für die Weiterleitung der Investitionskostenförderung des Landes gemäß § 24 KiBiz wird im Produkt 06.01.01 – Kindertageseinrichtungen bei INV 514031 - Weiterleitung Bundesmittel an freie Träger – in 2012 ein Betrag von 103.995 € überplanmäßig bereitgestellt.
Die Deckung erfolgt bei der Investitionsmaßnahme in gleicher Höhe durch entsprechende Einzahlungen.

**20. Dienstreise des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nach Düsseldorf
Vorlage: 14/0749**

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Dienstreise des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen zur Einladung der Ministerin Löhrmann am 04.05.2011 nach Düsseldorf wird zugestimmt.

Folgende Personen nehmen an der Dienstreise teil:

Herr Karl-Heinz Bobring
Frau Friedericke Pohl
Frau Karin Lenhard-Moyzyczyk
Herr Harald Sellner

**21. Neuaufstellung des Regionalplans
Vorlage: 14/0789**

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Zur frühzeitigen inhaltlichen Positionierung des Bergischen Städtedreiecks im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans sollen im Vorfeld des Erarbeitungsbeschlusses zum Regionalplan folgende teilregionale Konzepte bzw. Positionspapiere erstellt werden:

- Regionales Gewerbeflächenkonzept
- Regionale Klimaschutzteilkonzepte „Anpassung an den Klimawandel“ (RS, SG) und „Erschließung der verfügbaren Erneuerbare-Energien-Potenziale“ (RS, SG, W)
- Regionales Positionspapier zum Handlungsfeld Wohnen
- Regionales Positionspapier zur Infrastruktur
- Regionales Positionspapier zu freizeitwirtschaftlichen Entwicklungen im Rahmen regionaler Freiraumüberlegungen

Die Bergische Entwicklungsagentur wird beauftragt, den Prozess der intraregionalen Abstimmung zu moderieren und fachlich zu unterstützen. Eine laufende Berichterstattung zum Fortgang des Erarbeitungsprozesses sowie die Einbeziehung der politischen Gremien sind sicher zu stellen.

**22. Regionales Gewerbeflächenkonzept - Abgestimmte Vorlage im Bergischen Städtedreieck
Vorlage: 14/0730**

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Erstellung eines Regionalen Gewerbeflächenkonzeptes zu und beauftragt die Bergische Entwicklungsagentur mit der Moderation und Unterstützung des Erarbeitungsprozesses. Eine laufende Berichterstattung zum Fortgang des Erarbeitungsprozesses sowie die Einbeziehung der politischen Gremien ist durch die Verwaltung sicher zu stellen.

**23. Regionales Gewerbeflächenkonzept
Vorlage: 14/0790**

Die Angelegenheit wurde von der Tagesordnung genommen.

**24. Regionales Standortkonzept
Vorlage: 14/0792**

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Remscheid beschließt das Regionale Standortkonzept als Grundlage der weiteren räumlichen und strukturellen Entwicklung der Region.

**25. Dienstreise eines Ratsmitgliedes nach Pirna vom 27.05.2011 bis zum 29.05.2011
Vorlage: 14/0788**

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Frau Ratsmitglied Therese Jüttner wird als Vertreterin der Stadt Remscheid am diesjährigen 9. Markt der Kulturen auf Einladung der Partnerstadt Pirna teilnehmen. Die Teilnahme erfolgt im Rahmen einer Dienstreise gemäß Ziffer 22 der Hauptsatzung der Stadt Remscheid.

- 26. Stadtwerke Remscheid GmbH - Beschäftigungssicherungsvereinbarung (BSV)
BSV mit den Gewerkschaften und dem Arbeitgeberverband KAV zur weiteren langfristigen Anwendung des Spartentarifvertrages (TV-N NW)
Vorlage: 14/0783**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Prof. Dr. Hoffmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Remscheid GmbH, anwesend.

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss (HuF) stimmt – wie auch der Aufsichtsrat der Stadtwerke Remscheid GmbH - dem Abschluss einer BSV zum TV-N mit Gültigkeit ab 01. April 2011 und den damit bis Ende 2019 verbundenen Verpflichtungen für die Stadtwerke Remscheid GmbH zu.

- 27. Flächenvorratspolitik muss nachvollziehbar sein
- Antrag der W.i.R.-Fraktion
Vorlage: 14/0553**

- 27.1. Flächenvorratspolitik muss nachvollziehbar sein.
Zusätzliche Fragen zum städt. Grundstück an der Remscheider Str.
- Anfrage der W.i.R.-Fraktion
Vorlage: 14/0622**

Die Beantwortung der Fragen erfolgt unter TOP 8 des nichtöffentlichen Teils der Sitzung.

- 28. Schloss Burg - Ziel 2-Antrag Erlebnis.NRW "Erlebnisraum Schloss Burg"
Vorlage: 14/0803**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Middeldorf, Geschäftsführer der Bergischen Entwicklungsagentur, anwesend.

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Den Organisationsvorschlägen für die Umsetzung des Förderprojekts „Erlebnisraum Schloss Burg“ im Rahmen des Ziel2.NRW – Programms wird zugestimmt. Damit verbunden ist ein von den drei Anteilseignerstädten Remscheid, Solingen und Wuppertal zu tragender Eigenanteil von insgesamt 200.000 €. Davon soll ein möglichst hoher Anteil durch den Verkauf der Immobilie Steinweg 7, 42659 Solingen, gedeckt werden.

Unter der Voraussetzung entsprechender Beschlüsse der beiden anderen Anteilseignerstädte, sichert die Stadt Remscheid die Übernahme des auf sie entfallenden Anteils (= 31 v. H.) des ggf. verbleibenden Eigenanteils zu.

**29. Schloss Burg - Beauftragung der Bergischen Entwicklungsagentur (BEA) mit der Vergabe eines Sanierungskonzepts
Vorlage: 14/0804**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Middeldorf, Geschäftsführer der Bergischen Entwicklungsagentur, anwesend.

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bergische Entwicklungsagentur wird mit der Vergabe des Sanierungskonzeptes für Schloss Burg an den Anbieter mit dem kostengünstigsten Angebot beauftragt.

**30. Dienstreise von vier Ratsmitgliedern nach Quimper vom 03.06.2011 bis zum 05.06.2011
Vorlage: 14/0810**

Abstimmungsergebnis:

Ja 17 Nein 0 Enthaltungen 2

Beschluss:

Die Ratsmitglieder

Frau Elke Rühl
Herr Hans Peter Meinecke
Herr Hans-Lothar Schiffer
Frau Brigitte Neff-Wetzel

werden als Delegation der Stadt Remscheid an den Feierlichkeiten anlässlich des 40. Jahrestages des Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Quimper und Remscheid teilnehmen. Die Teilnahme erfolgt im Rahmen einer Dienstreise gemäß Ziffer 22 der Hauptsatzung der Stadt Remscheid.

**31. Leistungen für Bildung und Teilhabe
Vorlage: 14/0784**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

RM Meinecke bittet die Verwaltung, die Gremien über die Ausführungsbestimmungen des Gesetzes zu informieren, sobald diese vorliegen.

Im Zuge einer Diskussion über die Bereitstellung des für die Umsetzung des Gesetzes notwendigen Personals stellt RM Lüttinger folgenden Antrag:

Die für die Umsetzung des Gesetzes notwendigen Stellen sind aus dem Kreis derjenigen Stelleninhabern zu besetzen, deren Stellen über einen kw-Vermerk verfügen.

StD Mast-Weisz erklärt, dass er den Ausschuss informieren werde, falls die Stellenbesetzungen aus diesem Personenkreis heraus nicht möglich sein sollten.

Abstimmungsergebnis:

Ja 19 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die für die Umsetzung des Gesetzes notwendigen Stellen sind aus dem Kreis derjenigen Stelleninhabern zu besetzen, deren Stellen über einen kw-Vermerk verfügen.

**32. SEM Hauptbahnhof, hier: Nordsteg
Vorlage: 14/0820**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

33. Städtisches Grundstück Post-/Bergstraße (Parkpalette)

Herr Meertens, KADANS Real Estate GmbH, Aachen, und Herr Armbrüster, ars Architekten, erläutern das Projekt. Es ist beabsichtigt, ein Gesundheitszentrum mit ergänzendem betreuten Wohnen auf dem Grundstück der Parkpalette Post-/Bergstraße zu bauen.

**34. Verbraucherberatungsstelle Remscheid
Vorlage: 14/0771**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Da der Verwaltung es nicht gelungen ist, die vom Rat beschlossene einmalige Kürzung des Zuschusses in Verhandlungen mit der Verbraucherberatung umzusetzen, wird von RM Meinecke und RM Lüttinger eine vorzeitige Kündigung des Vertrages gefordert, um Nachverhandlungen einen Nachdruck zu verschaffen. Die CDU-Fraktion schließt sich dieser Forderung an, wobei RM Siegfried erklärt, dass man sich auch mit einer Kompensation durch eine Einsparung an anderer Stelle im städtischen Haushalt zufrieden geben würde.

StD Mast-Weisz sagt zu, frühzeitig in erneute Verhandlungen mit der Verbraucher-Zentrale NRW einzusteigen. Er gehe davon aus, dass Übereinstimmung besteht, die Verbraucherberatungsstelle vor Ort behalten zu wollen. Zum Ende des Jahres werde er einen Bericht über den Stand der Verhandlungen vorlegen.

gez.

Beate Wilding
Vorsitzende

gez.

Lutz Lajewski
Schriftführer